

WIFO

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20
TEL. 798 26 01 • FAX 798 93 86

 **ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG**

Konjunktur bleibt kraftlos
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Juli 2014

Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

Juli 2014



Konjunktur bleibt kraftlos

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Juli 2014

Werner Hölzl, Gerhard Schwarz

Juli 2014

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer

Inhalt

Die Konjunkturerholung kommt in Österreich zur Zeit nur sehr langsam voran und könnte zwischenzeitlich zum Stillstand gekommen sein. Erstmals seit einem Jahr schätzen die österreichischen Unternehmen ihre Situation – wenn auch nur geringfügig – negativ ein: Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank im Juli auf –0,4 Punkte, d. h. etwas mehr Unternehmen schätzen ihre Lage negativ als positiv ein. Eine nachhaltig negative Tendenz ist aber noch nicht zu verzeichnen. Auch der Index der aktuellen Lagebeurteilungen geriet im Juli in der Sachgütererzeugung in den negativen Bereich (–4,4 Punkte) und verschlechterte sich im Bauwesen weiter auf –9,7 Punkte. Lediglich im Dienstleistungssektor blieb das Ergebnis mit +3,9 Punkten leicht positiv.

Rückfragen: Werner.Hoelzl@wifo.ac.at, Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at

2014/310/SK/WIFO-Projektnummer: 1714

© 2014 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (+43 1) 798 26 01-0 • Fax (+43 1) 798 93 86 • <http://www.wifo.ac.at/> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/www/pubid/47418>

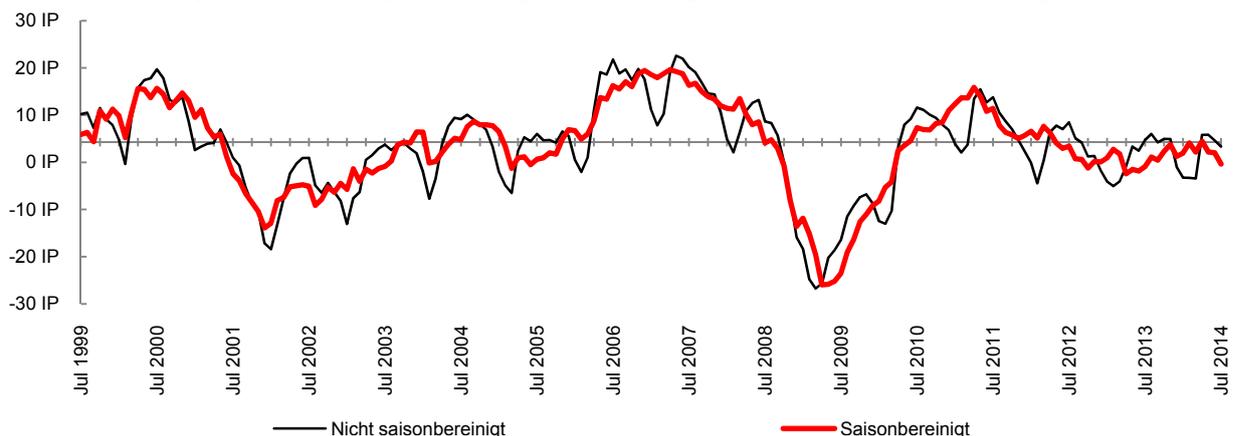
Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Zum ersten Mal seit einem Jahr schätzen die österreichischen Unternehmen ihre Situation – wenn auch nur geringfügig – negativ ein: der Index der unternehmerischen Erwartungen kommt im Juli auf -0,4 Punkte, d. h. etwas mehr Unternehmen schätzen ihre Lage negativ als positiv ein. Diese Entwicklung sollte nicht überbewertet werden, denn es gibt noch keine Anzeichen dafür, dass sich hier eine nachhaltig negative Entwicklung ausprägt. Es bestätigt sich aber, dass die Konjunkturerholung in Österreich zur Zeit nur sehr langsam voranschreitet, womöglich zwischenzeitlich sogar ganz zum Stillstand gekommen ist. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ist im Juli in der Sachgütererzeugung in den negativen Bereich (-4,4 Punkte) gerutscht und hat sich im Bauwesen, wo er schon in den vergangenen Monaten negativ ausfiel, weiter auf -9,7 Punkteverschlechtert. Lediglich im Dienstleistungssektor blieb das Ergebnis mit +3,9 Punkten leicht positiv.

Etwas besser fällt der Index der unternehmerischen Erwartungen aus. Mit + 1,4 Punkten liegt dieser geringfügig im positiven Bereich, d. h. die optimistischen Erwartungen für die kommenden Monate sind gegenüber den pessimistischen ein wenig in der Überzahl. Aber auch hier ist zu bemerken, dass seit Ende des Vorjahres der Überhang der optimistischen Stimmen tendenziell leicht zurückgeht. Damals lag der Index bei +6,0 Punkten. Dies deutet nicht auf eine bevorstehende Belebung der Konjunktur hin. In den einzelnen Sektoren zeigen sich große Unterschiede im Ausblick auf die kommenden Monate. Während der Index der unternehmerischen Erwartungen im Dienstleistungssektor mit +4,6 Punkten leicht im positiven Bereich rangiert, halten sich in der Sachgütererzeugung die optimistischen und die pessimistischen Stimmen die Waage (-0,1 Punkte). In der Bauwirtschaft überwiegen dagegen deutlich die pessimistischen Erwartungen für die kommenden Monate (-9,7 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

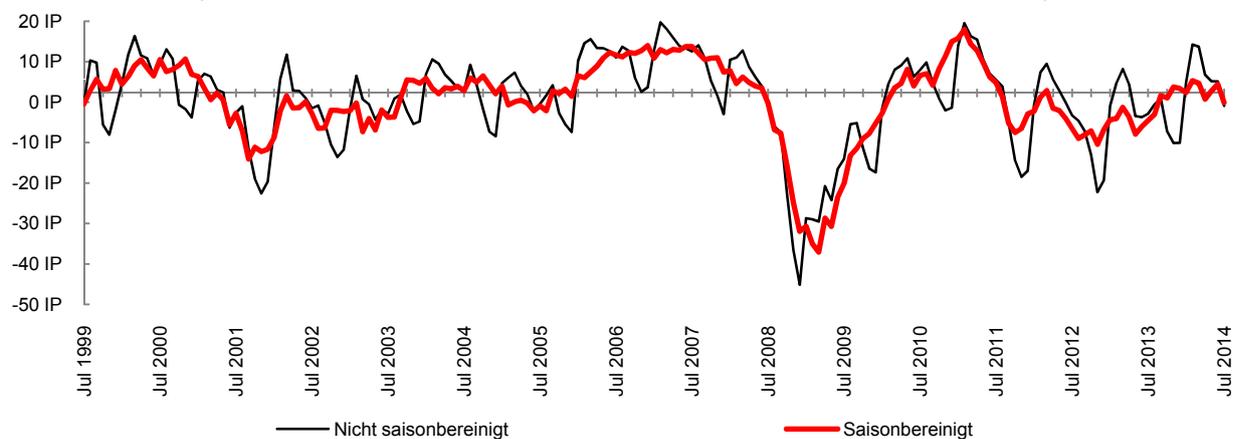
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Industrie und produzierendes Gewerbe (Sachgütererzeugung)

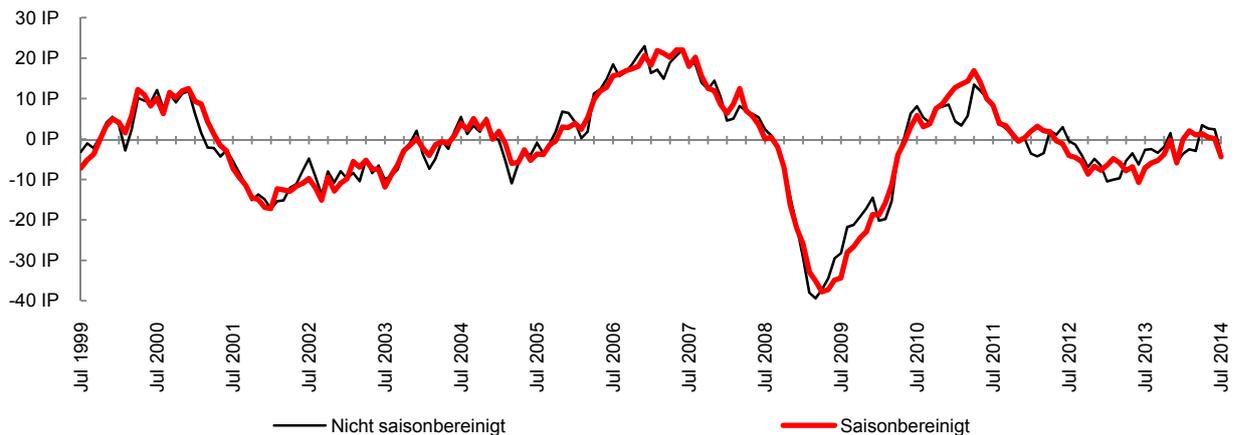
Im Juli haben die Konjunktureinschätzungen in der österreichischen Sachgütererzeugung weiter nachgegeben. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ist zum dritten Mal in Folge gesunken. Waren die Abschwächungen im Mai und Juni nur geringfügig (um 0,9 bzw. 0,3 Punkte), so ist der Rückgang um 4,5 Punkte im Juli prägnanter. Der Index liegt jetzt bei -4,4 Punkten. Es überwiegen also die negativen Einschätzungen zur derzeitigen wirtschaftlichen Situation gegenüber den positiven. Diese schwache konjunkturelle Ist-Situation ergibt sich aus dem Stagnieren der Produktionstätigkeit, stagnierenden Auftragseingängen und einer nur mittelmäßigen Auftragslage.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen musste im Juli einen Rückgang hinnehmen und ist von +4,4 Punkten im Vormonat auf -0,1 Punkte gesunken. Optimistische und pessimistische Erwartungen für die kommenden Monate halten sich damit de facto die Waage. Ob sich aus dieser vorerst einmaligen Abschwächung eine nachhaltige Eintrübung der Konjunkturperspektive entwickelt, bleibt abzuwarten. Die unternehmerischen Erwartungen konnten sich zwar zwischen Herbst 2012 und Herbst 2013 langsam erholen, aber seither ist keine weitere Belebung der Konjunkturerwartungen festzustellen.

Obwohl der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli in allen Segmenten der Sachgütererzeugung in den negativen Bereich gesunken ist, weist er zwischen den einzelnen Branchen dennoch deutliche Unterschiede auf. Während in der Investitionsgütererzeugung der Index -0,4 Punkte erreicht und damit positive und negative Stimmen fast gleich stark vertreten sind, überwiegen in der Erzeugung von Konsumgütern (-5,1 Punkte) und Vorprodukten (-6,2 Punkte) die negativen Einschätzungen spürbar. Ein etwas anderes Bild zeigen die unternehmerischen Erwartungen. Hier liegt der Index im Bereich der Investitionsgüter mit +3,3 Punkten leicht im positiven Bereich. Bei den Vorprodukten halten sich optimistische und pessimistische Erwartungen die Waage (+0,4 Punkte), während in der Konsumgütererzeugung die pessimistischen Stimmen überwiegen (-4,4 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

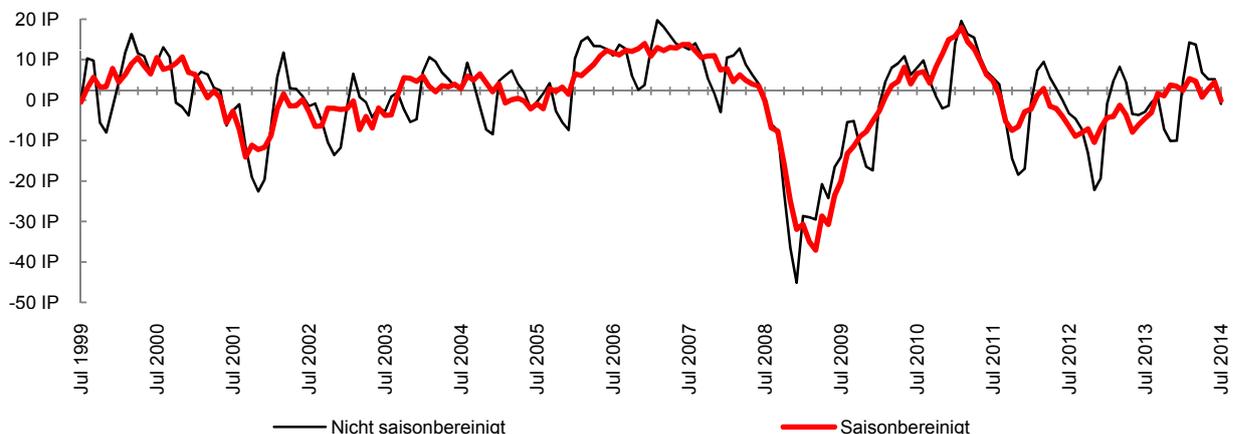
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



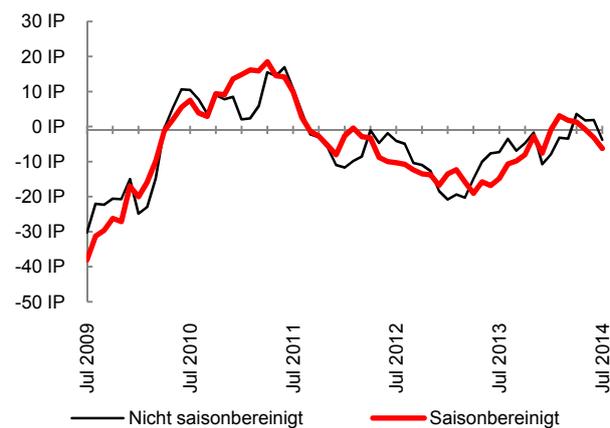
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

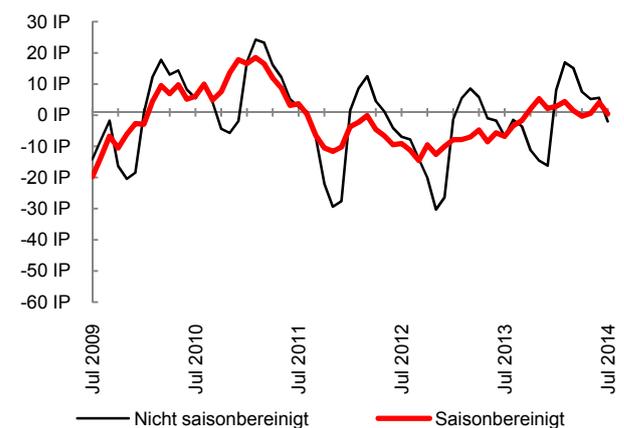
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen konnte im Bereich der Herstellung von Vorprodukten seit letztem Herbst stark an Boden gewinnen und erreichte im Februar mit +3,1 Punkten seinen vorläufigen Höhepunkt. Seither musste der Index eine Serie von Rückgängen verbuchen. Auch der Juli bildet hier keine Ausnahme: bei einem aktuellen Wert von -6,2 Punkten überwiegen derzeit wieder spürbar die negativen Lagebeurteilungen über die positiven, ausgehend von einer schwachen Produktionsentwicklung und einer nur mittelmäßigen Auftragslage. Für die letzten Monate berichten die Unternehmen sogar von einem Rückgang der Auftragseingänge.

Schon seit einem dreiviertel Jahr verharrt der Index der unternehmerischen Erwartungen auf durchschnittlichem Niveau. Im Juli erreicht er +0,4 Punkte. Damit halten sich optimistische und pessimistische Stimmen praktisch die Waage. Im einzelnen zeigt sich, dass die Erwartungen zur Entwicklung von Produktion und Geschäftslage in den kommenden Monaten nur mäßig sind. Hinsichtlich der Beschäftigungsentwicklung überwiegt weiter die Anzahl der Unternehmen (wie schon seit fast drei Jahren), die Personal abbauen werden, gegenüber jenen, die neues einstellen wollen. Eine bevorstehende Konjunkturbelebung im Bereich der Vorprodukte ist nicht zu erwarten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



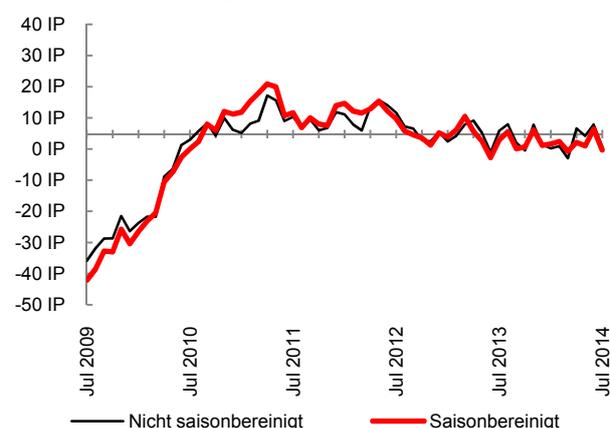
Vorprodukte: Mahl- und Schlämmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

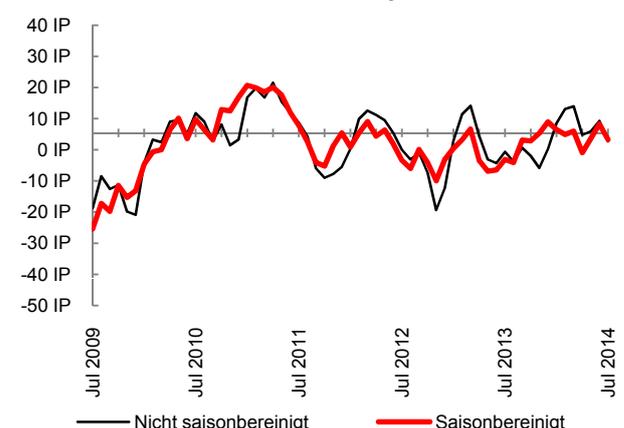
Auch im Investitionsgüterbereich hat der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli nachgegeben, nachdem er im Juni zulegen konnte. Beim derzeitigen Stand von -0,4 Punkten ist das Verhältnis von positiven zu negativen Lagebeurteilungen faktisch ausgeglichen. Damit verharrt die Konjunktur in diesem Segment seit zwei Jahren auf mittelmäßigem Niveau. Obwohl die Entwicklung der Auftragseingänge zuletzt leicht positiv verlief, führte sie zu keiner besseren Beurteilung der Auftragslage. Ebenso verläuft die Produktionstätigkeit - wie schon in den letzten beiden Jahren - merklich unterdurchschnittlich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen hat mit +3,3 Punkten gegenüber Juni einen Rückgang von 5,0 Punkten zu verzeichnen. Auch hier zeigt sich seit beinahe drei Jahren keine nachhaltige Dynamik. Während der Ausblick auf die künftige Produktionstätigkeit und Geschäftslage eine verhalten positive Entwicklung erwarten lassen, zeigen die Einschätzungen zur Beschäftigungsentwicklung, dass auch weiterhin jene Unternehmen, die mit einem Abbau von Beschäftigten rechnen, leicht gegenüber jenen in der Überzahl sind, die davon ausgehen, in nächster Zeit zusätzliche Arbeitsplätze schaffen zu können.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



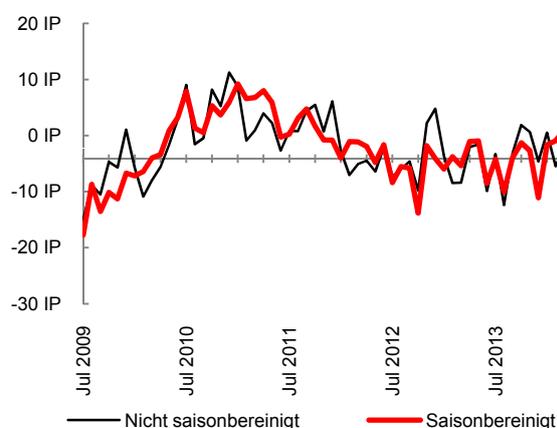
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

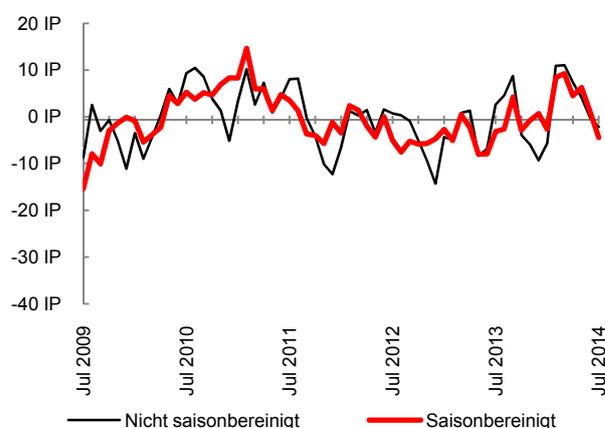
Wie in den anderen Segmenten der Sachgütererzeugung hat der Index der aktuellen Lage im Juli auch im Bereich der Konsumgütererzeugung deutlich nachgegeben – hier allerdings bereits zum zweiten Mal in Serie. Mit -5,1 Punkten überwiegen damit wieder die negativen Lagebeurteilungen spürbar gegenüber den positiven. Im Detail zeigt sich, dass die Produktionstätigkeit, die im Frühjahr an Schwung gewonnen hatte, ihren Elan in den letzten beiden Monaten wieder eingebüßt hat. Auch die Auftragslage wird nur als durchschnittlich beurteilt, obwohl die Auftragseingänge in den letzten Monaten ein wenig zulegen konnten. Ob sich damit eine leichte Erholung der Konjunktur in der Konsumgütererzeugung abzeichnet, bleibt aber noch abzuwarten.

Jedenfalls ist der Index der unternehmerischen Erwartungen im Juli in den negativen Bereich gerutscht und liegt nunmehr bei -4,4 Punkten – es überwiegen also die pessimistischen gegenüber den optimistischen Erwartungen. Der Index hat damit seit dem März 13,7 Punkte verloren. Während sich hinsichtlich der künftigen Geschäftslage optimistische und pessimistische Stimmen die Waage halten, überwiegen die pessimistischen geringfügig bei den Produktionserwartungen und deutlich bei den Beschäftigungsplänen. Insgesamt deuten die Erwartungen in der Konsumgütererzeugung nicht auf eine baldige Konjunkturbelebung hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

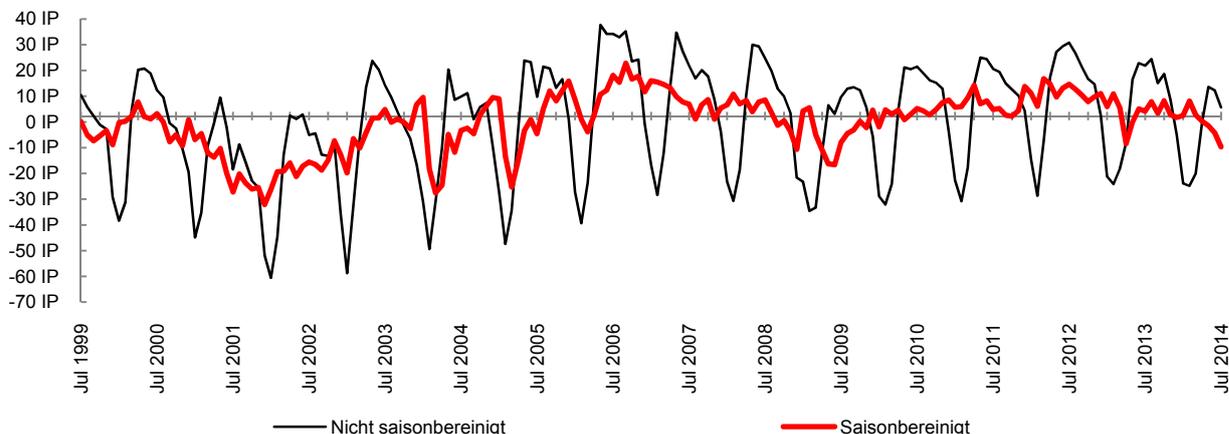
BAUWIRTSCHAFT

Die Konjunktur in der Bauwirtschaft trübt sich zusehends ein. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen unter Ausschaltung rein saisonal bedingter Schwankungen hat sich im Juli zum fünften Mal in Folge verschlechtert. Mit -9,7 Punkten liegt er deutlich im negativen Bereich, d.h. die negativen Einschätzungen der Unternehmen zur Ist-Situation überwiegen klar die positiven. Damit setzt sich jene Abkühlung fort, die im März 2012 begonnen hat. Seither hat der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Bauwirtschaft 26,5 Punkte verloren. Der jüngste Rückgang folgt aus einer für die Jahreszeit ausgesprochen schwachen Entwicklung der Bautätigkeit und einer schlechten Auftragslage. So bezeichnen 42% der befragten Bauunternehmen ihre Auftragsbestände als nicht ausreichend, zum letzten Höhepunkt im März 2012 waren es lediglich 21%.

Auch der Ausblick auf die kommenden Monate fällt negativ aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen liegt im Juli bei -9,7 Punkten, die pessimistischen Erwartungen sind also gegenüber den optimistischen deutlich in der Überzahl. Dies gilt im einzelnen insbesondere auch hinsichtlich der Geschäftslage- und Beschäftigungserwartungen. Wesentlich mehr Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Geschäftslage sowie der Notwendigkeit, Beschäftigte abzubauen, als mit einer Verbesserung ihrer Geschäftslage bzw. der Möglichkeit, neue Arbeitsplätze zu schaffen. Dies lässt keine baldige Belebung der Baukonjunktur erwarten, sondern deutet eher auf eine bevorstehende weitere Eintrübung hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

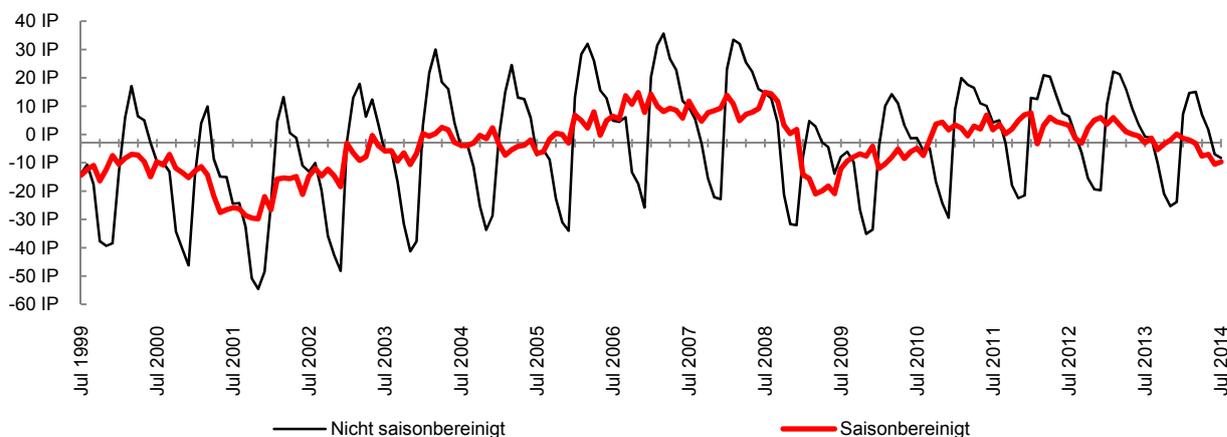
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENTLEISTUNGEN

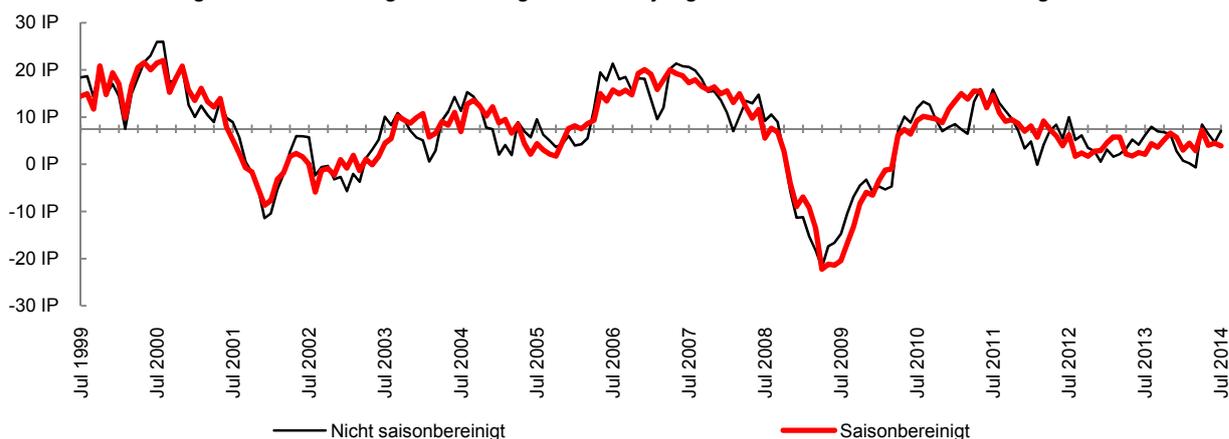
Anders als in der Sachgütererzeugung und in der Bauwirtschaft liegt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mit +3,9 Punkten zumindest leicht im positiven Bereich. Allerdings hält damit auch die seit zwei Jahren anhaltende konjunkturelle Flaute im Dienstleistungsbereich weiter an. Nachfrage und Geschäftslage der letzten Monate werden per Saldo zwar weiterhin leicht positiv beurteilt, die Entwicklung zeigt aber nur eine schwache, tendenziell rückläufige Dynamik an. Auch die Auftragslage bleibt weiterhin nur mittelmäßig. Es zeichnet sich in der Beurteilung der aktuellen Lage also weiterhin keine Belebung der Konjunktur im Dienstleistungssektor ab.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Einschätzungen der künftigen Entwicklung zusammenfasst, lässt kein baldiges Anziehen der Konjunktur erwarten. Mit +4,6 Punkten liegt der Index allerdings im positiven Bereich und lässt zumindest eine solide wirtschaftliche Entwicklung des Dienstleistungssektors in den kommenden Monaten erwarten. Im Detail fällt jedoch auf, dass die befragten Unternehmen hinsichtlich der Nachfrageentwicklung zuversichtlicher sind als im Hinblick auf die Entwicklung ihrer eigenen Geschäftslage.

Von den einzelnen Segmenten des Dienstleistungssektors beurteilt weiterhin der EDV-Sektor seine aktuelle Lage am positivsten. Auch in den Bereichen „andere Dienstleistungen“, freie Dienstleistungen sowie Hotellerie und Gastronomie überwiegen die positiven Lagebeurteilungen gegenüber den negativen – allerdings in deutlich geringerem Ausmaß. Im Transportwesen gibt es im Juli einen geringen Überhang der negativen Einschätzungen gegenüber den positiven. Ähnlich sieht es beim Index der unternehmerischen Erwartungen aus. Auch hier sind die EDV-Unternehmen für die kommenden Monate am zuversichtlichsten – gefolgt von den „anderen Dienstleistungen“ und den freien Dienstleistungen. Im Transportwesen zeigt sich im Juli ein leichter Überhang der optimistischen Erwartungen gegenüber den pessimistischen, während sie sich im Beherbergungswesen und der Gastronomie die Waage halten.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

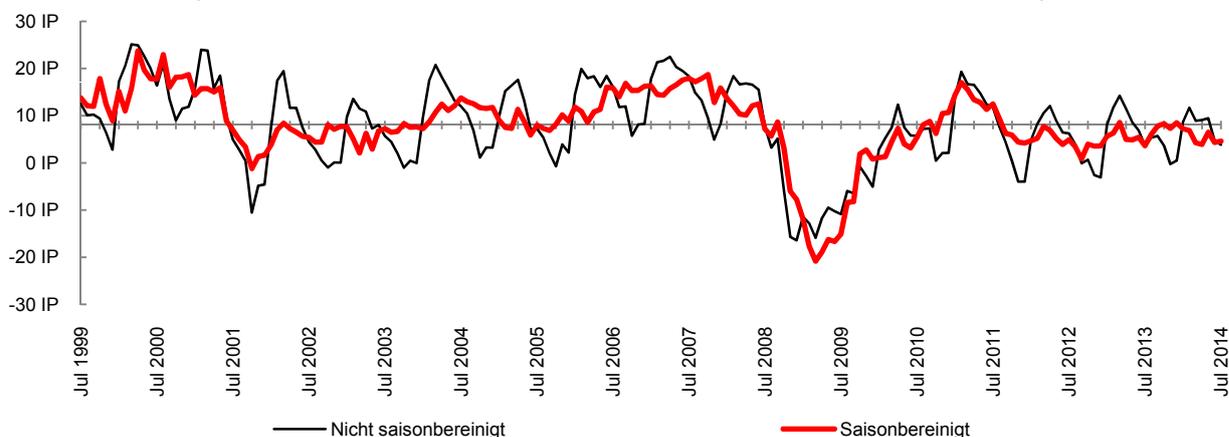
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



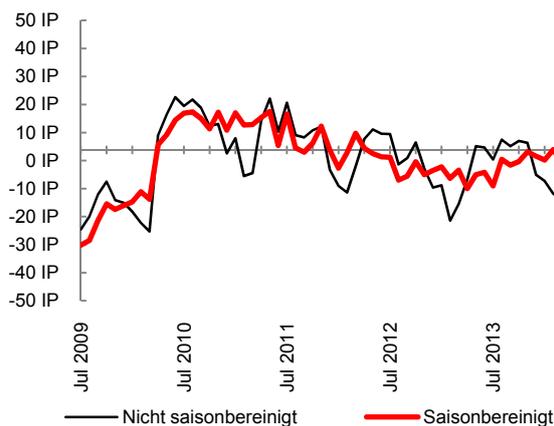
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

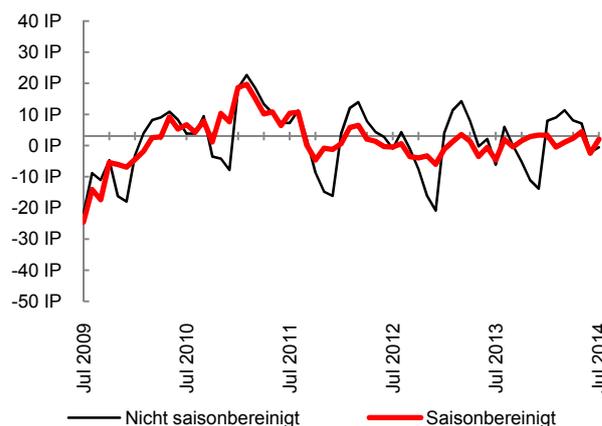
Im Bereich der Verkehrsdienstleistungen ist der Index der aktuellen Lagebeurteilungen von +0,8 Punkten im Juni auf -2,5 Punkte im Juli gesunken. Insgesamt stagniert die konjunkturelle Entwicklung im österreichischen Transportwesen damit schon seit einem Jahr auf im historischen Vergleich mittelmäßigem Niveau. Die Geschäftslage entwickelte sich zuletzt verhalten, die Nachfrage ist sogar geringfügig gesunken, die Auftragslage lag zuletzt leicht unter dem Durchschnittlich. Insgesamt zeigen sich keine Anzeichen einer konjunkturellen Belebung im Transportsektor.

Auch in den kommenden Monaten rechnen die befragten Transportunternehmen nicht mit einer deutlichen Beschleunigung der Konjunktur in ihrem Segment: mit +2,0 Punkten liegt der Index der unternehmerischen Erwartungen nur geringfügig im positiven Bereich. Zwar rechnen sie mit einem leichten Anziehen der Nachfrage und einer geringfügigen Verbesserung der Geschäftslage – allerdings nicht so stark, als dass sich dies positiv in der Beschäftigungsentwicklung bemerkbar machen würde.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

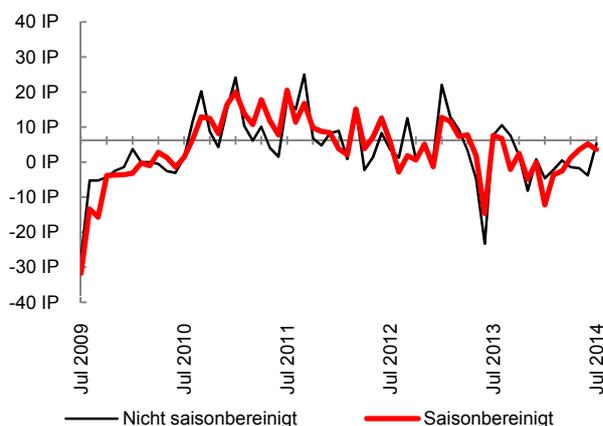


Beherbergung und Gastronomie

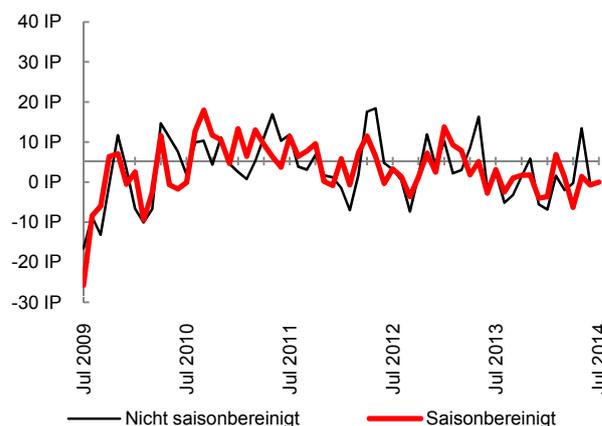
Im Sektor Beherbergung und Gastronomie ist der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juni zum fünften Mal in Folge gestiegen, im Juli hat sich diese Entwicklung nicht weiter fortgesetzt: der Index ist von 5,2 auf 3,6 Punkte gesunken. Die Lagebeurteilungen fallen damit zwar weiter leicht positiv aus, aber es wird sich erst in den nächsten Monaten zeigen, ob sich die Konjunktur in Beherbergung und Gastronomie wieder verbessern kann. Die Nachfrage hat sich in den letzten Monaten solide entwickelt, die Geschäftslage konnte zuletzt aber nicht mehr so deutlich zulegen wie im Frühjahr.

Der Ausblick auf die kommenden Monate fällt allerdings vorerst zurückhaltend aus. Mit 0,0 Punkten halten sich im Index der unternehmerischen Erwartungen die optimistischen und die pessimistischen Stimmen genau die Waage – was auf keine weitere Beschleunigung der Konjunktur hinweist. Allerdings ist zu differenzieren: während deutlich mehr Unternehmen mit steigender als mit sinkender Nachfrage rechnen, fallen die optimistischen Erwartungen hinsichtlich der Geschäftslageentwicklung wesentlich schwächer aus. In Bezug auf die Beschäftigung überwiegen – wie bereits seit mehr als einem Jahr – die Unternehmen, die sich zum Abbau von Beschäftigten gezwungen sehen, gegenüber jenen, die davon ausgehen, in den nächsten Monaten neue Arbeitsplätze zu schaffen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

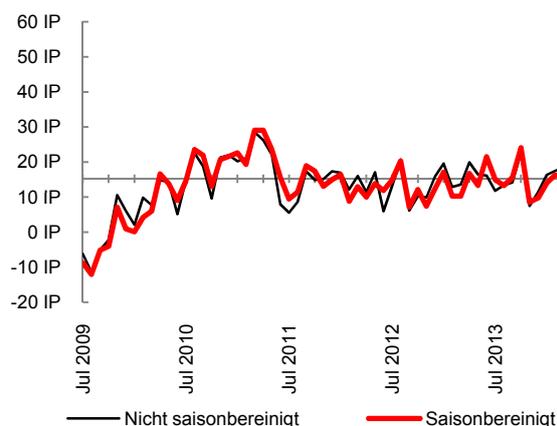


EDV

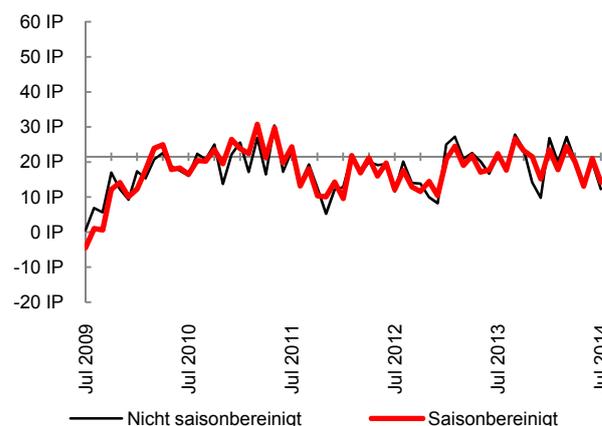
In der EDV fällt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Juli mit +15,1 Punkten weiterhin deutlich positiv aus. Dies bedeutet, dass die Entwicklung im EDV-Sektor solide verläuft, wobei seit drei Jahren weder eine merkliche Beschleunigung noch Abkühlung zu verzeichnen war. Im langfristigen Vergleich liegt der Index der unternehmerischen Lagebeurteilungen für die EDV damit im Durchschnitt der letzten eineinhalb Jahrzehnte. Zu beachten ist jedoch, dass in den letzten Monaten vor allem die Auftragslage schwächer beurteilt wird. Hier kündigt sich möglicherweise auch eine Konjunkturabkühlung im EDV-Sektor an.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Ausblicke der Unternehmen für die kommenden Monate zusammenfasst, bleibt mit +14,2 Punkten weit im positiven Bereich und spiegelt die optimistischen Aussichten in der EDV-Branche wider. Die Erwartungen zur künftigen Nachfrage- und Beschäftigungsentwicklung fallen trotz Rückgängen gegenüber dem Vormonat weiterhin eindeutig positiv aus. Dagegen hatten die Einschätzungen zur weiteren Entwicklung der Geschäftslage im Juli einen deutlichen Rückgang zu verzeichnen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

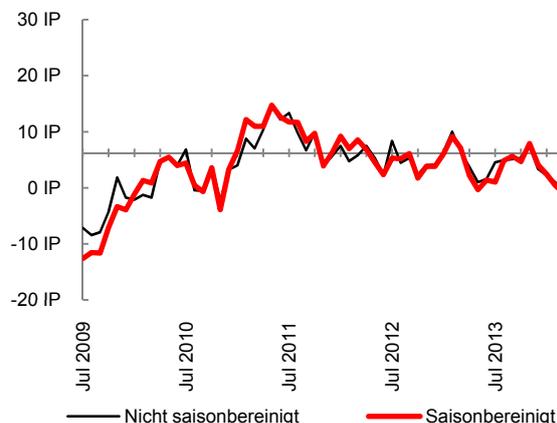


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

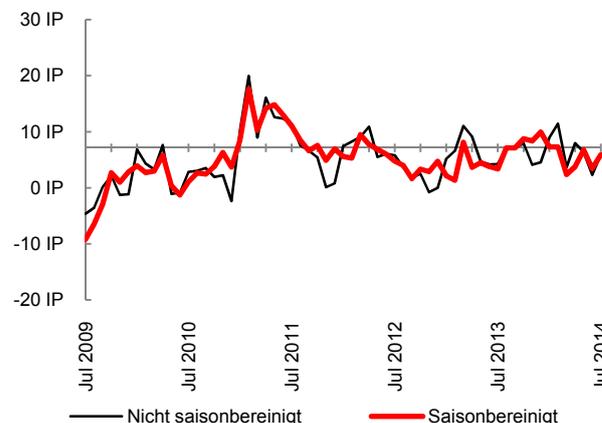
Im Bereich der freien, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen zeigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen seit zwei Jahren keine anhaltende Dynamik mehr an. Mit +4,5 Punkten fällt er leicht positiv aus, ist aber weit von jenen Zeiten entfernt, in denen er bis zu +20 Punkten erreicht hatte. In geringem Umfang berichten die befragten Unternehmen von einer zuletzt guten Geschäftslageentwicklung sowie Nachfragesteigerungen. Die Auftragslage wird insgesamt mittelmäßig beurteilt, obwohl sie im Lauf des letzten Jahres deutlich zulegen konnte. Insgesamt zeigt sich bis dato aber keine Belebung der Konjunktur in den freien Dienstleistungsbranchen.

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen dümpelt weiter vor sich hin. Mit +5,9 Punkten im Juli liegt er zwar spürbar im positiven Bereich, der Überhang der optimistischen Stimmen ist aber nicht groß genug, um mit einer baldigen Beschleunigung der Konjunktur in diesem Segment rechnen zu können. Insbesondere die Geschäftslageerwartungen fielen hier in den letzten Monaten sehr zurückhaltend aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

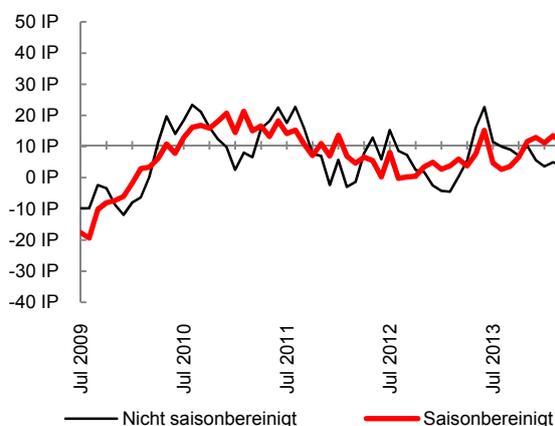


Andere Dienstleistungen

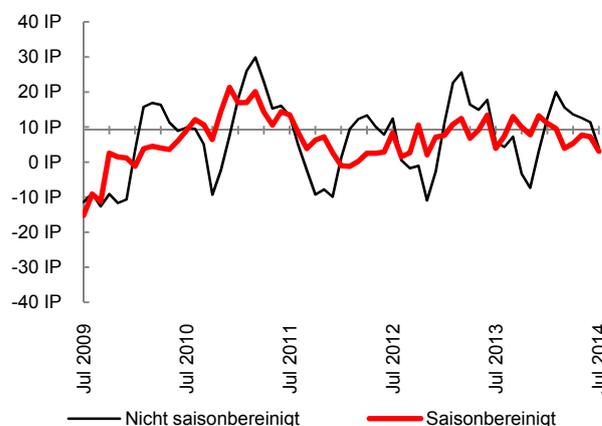
Im Juli bleibt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen mit +4,7 Punkten weiter leicht im positiven Bereich, die optimistischen Einschätzungen der aktuellen Lage überwiegen also gegenüber den pessimistischen. Dies ist auf eine nach wie vor positive, wenn auch nicht überragend dynamische Nachfrageentwicklung zurückzuführen sowie auf die Auftragslage, die weiterhin als durchschnittlich eingestuft wird. Demgegenüber ist hinsichtlich der Beurteilung der Geschäftslageentwicklung die Zahl der Unternehmen, deren Geschäftslage sich verschlechtert hat, angestiegen und nun fast gleich groß wie die Zahl der Unternehmen, bei denen sie sich verbessert hat.

Der Ausblick auf die kommenden Monate, ausgedrückt im Index der unternehmerischen Erwartungen, bleibt mit +3,1 Punkten im Juli zwar geringfügig optimistisch – auf ein bevorstehendes spürbares Anziehen der Konjunktur in diesem Bereich deutet dies jedoch nicht hin. Dafür ist der Überhang der optimistischen Stimmen gegenüber den pessimistischen zu gering ausgeprägt. Im einzelnen zeigt sich, dass die Unternehmen in Summe zwar mit steigender Nachfrage in den kommenden Monaten rechnen, sie erwarten aber nicht, dass sich daraus eine Verbesserung ihrer Geschäftslage ergibt. Sie sehen auch keinen Bedarf an zusätzlichen Arbeitskräften, auch wenn sie ihren derzeitigen Beschäftigtenstand zumindest halten wollen. Insgesamt zeigt sich in diesem Segment keine Belebung der Konjunktur an.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtest

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtest:

Nächste Veröffentlichung: 28.08.2014 13:00

Ergebnisse verfügbar unter:

www.konjunkturtest.at

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:

www.wko.at/werbung → Zahlen, Daten, Fakten → Branchendaten

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:

www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:

http://portal.wko.at/wk/startseite_dst.wk?dstid=4746

WIFO-Werbeklimaindex Vorarlberg:

Zusammenfassung der Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Vlb. Unter den Meldungen auf der Startseite:

<http://www.kommunikation-vorarlberg.at/>

Fachverband Maschinen- und Metallwarenindustrie (FMMI):

Ergebnisse verfügbar unter:

www.fmmi.at/zahlen-daten/konjunkturtest-uhr/

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:

Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der

Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:

Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen